Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und gehe froben Muths 3n's neue Jahr hinüber Und wünsche Allen was Gut's,

Mir selber munich' ich am meisten, — So liegt's ja im Zuge ber Zeit, — Doch bin zu geben ich Allen hinwieberum gerne bereit.

3ch wunich' mir bie nöthigen Gifte, Die nöthige Ehrlichkeit; Ein' Sack ohn' alle Interessen Und bie Rathe — nicht ju gescheibt!



Der Einsiedler Anzeiger"

wird zum Abonnement bestens empfossen. Bas für ein tücktiger Kämpe er ist, beweist seine Nummer 101, in welcher er dem schändlichen "Rebelspalter" auf den Leib rückt. Wie wird sich da herr Anderwert freuen, wenn er solgendes zu seinem Ruhme lesen kann: "Obschon wir auch Freunde gelunden (?) Humors sind und uns Richts über einen guten Witz gebt (als die den Andersen und der den der Kanton und Kreunde gelunden (?) Humors sind und uns Richts über einen guten Witz gebt (als die den Merkelpalters" verössentlichte Karikatur, die in noch nie das gewessener unverschämter und zügekloser Weise unter dem Titel "Würde bringt Würde" den Herrn Bundespräsdent Anderwert gleich dei "Mrtit seiner Amtisdauer als "höchste eidgen. Behörde" ohne allen Unlaß so pflegelhaft (pf!) dumm in den Koth (?) herunterzieht, verdientermaßen zu geißeln (Uu.). — Daß man im benachdarten Reiche der heißblutigen schädnerlich Franzossen, wo politischer Sturm immer noch revolutionäre Wogen reicht, oder im nichtliktschen Vulksand absinden tönnte, begreisen wir bei den dortigen Werhaltnissen Geschmad absinden tönnte, begreisen wir bei den dortigen Werhaltnissen einigermaßen l.), daß singegen insmitten unseres sichen Waterlandes eine berartige des willige (Nein, wir sind eine gutwillige!) Sozialisten brut à la "Rebelspalter" nisten unsere obersten Landeswäter besprißen (besprißen ist gut!) kann, schein ungere obersten Landeswäter besprißen (besprißen ist gut!) kann, schein uns ein so großes Vergehen, das, wenn es ungestraft vorüberzelassen wirk, wirklich auf traurige patriotische Berhältnisse der Schweiz schließen läßt. Ware uns bornirten (Selbsertenntniss!) Bergleuten gestattet, dem löhmählichen Rebelspalterschmierer näher zu wohnen, was gitte, wir wüßten wohl, wie solche (nicht solche, unsere lagt man da!) Lätermäuler hands greiflich gestopft werden müßten, um nacher dan Michtigken, wenn man einsach die detressen verlährt man vorderhand am Michtigken, wenn

Die Reuenburger haben 4900 Franken aufgebracht für die in Frankreich zerstreuten Brotestanten. Es stellt sich somit heraus, daß die Reuenburger nicht zerstreute Brotestanten, sondern protestantische Rerstreute sind.

Con der Kunftausstellung. -

Tochter: O bas ist herrlich. Da tann man sich ja nicht fatt sehen. Bater: Das hab' ich ja auch gewußt! D'rum wollte ich zuerst speisen;

aber Dein Tropfopf ließ es natürlich nicht zu.

200 Mus der Naturgeschichte.

Lehrer: Und wo trägt benn ber Mensch ben Bandwurm?

Schüler: 3m - - im - - im -

Lehrer: Nun, nun, vorwärts! Schüler: Im Knopfloch!

Weitern Text fiehe in ber Annoncen-Beilage.

- Brieftaften der Redattion. -



N.-U. S. i. B. Sie haben vollständig liecht; das so hestig angegriffene Bild trägt einen absolut politischen Charakter und wer nur halbwegs den "Nebelspalter" kennt, weiß, daß er prinzipiell alles Persönliche ausschließt. Herr Anderwert mag sich also bei seinen Freunden bedanken für diese ungeschickte Auslegung und darnach die Qualität dieser Uetter bemessen, die gehören jedensalls zu Denjenigen, welche so hervorragend in ihrer Servilität, als freigebig mit den Eselstitten sind, und deren segensreicher Ehätigkeit man den Spruch verdankt: "Gott schügkeit man den Spruch verdankt: "Gott schügkeit wan verde ich schon serven, mit meinen Leinden werde ich schon servig." Hätten es diese Obermoralisten —

"Offiziöfe" können es doch wohl nicht fein — so gut mit dem Angegrissenen gemeint, so wäre zu allererst ihre Aufgabe gewesen, die Harmlosigkeit des Bildes darzuthun und nicht ihm eine Interpretation Theil werden zu lassen, welche nur Skandallusige suchen. Und daß selbst ein Theil unseren anfländigen Presse diesen Empfindichkeitsssimpeln Raum gab, wundert uns an der ganzen Geschichte am meisten; gar nicht jedoch, daß die ultramontanen Blätter die Gelegenheit benuhen, den., Uebelspatter" mit Invektiven zu überschütten. Und doch dürsten sie, und alle andern Parteiblätter noch mehr wissen, daß unser Kamps sets auf sachlichem Gebiete geschipt wird. Wer aber überhaupt Nichts vertragen will und mag, meide anch jeden Plat in der Dessentlichkeit oder lasse sich einen Heimatschein nach Ausstand ausstellen. Wir unsererseits gehören gewiß nicht zu Denen, welche Auckennung versagen, aber noch weniger zu Denjemigen, welche sich durch ein paar hohte Phrasen und Schlagmörter schrecken lassen, ich spiel' ihm auf!"

cin paar hohte Phrasen und Schlagmörter schrecken tassen; im Gegentheit: "Will so ein Grästein ein Sänzelein wagen, mag er's nur sagen, ich spiel' ihm auss!"
Lerche. Hat ihm schen! Zu spät sin dieß Mal. Gruß. — G. V. i. B. Besten Dant; soll nach Bunde verweithet werden. — L. M. i. J. Ein Abonnent in C. (Amerika) shreit nach: "Den "Rebesspatet" mit dem Bitde Garfields habe ich gleich an Garsield scheit geschieft; es war besser als die Bilder in "Harpers Weekly" ze. Die Amerikaner in der Schweiz mögen sich recht gefreut haben." — Z. Z. i. D. Bir verstehen die Bointe nicht. Jahresbericht bekommen ? — ? i. K. In Gegenburg muß es diehe haben Blut verkanft von Aerne, Mergeri" Der Bestagendwerthe! — F. E. i. Lond. Besten Dant sir dos Belendsgeichen. Gruß beitellt. — Champignon. hibssos But verkanft von Aerne, Weigeri" Der Bestagendwerthe! — F. E. i. Lond. Besten Dant für das Eelendsgeichen. Gruß beitellt. — Champignon. divides Beithnachtsgeschent, nicht wahr? Eo muß es kommen. — W. N. i. Z. Ewas zu unbedentend. Zu viel Losales diesen wir nicht bringen. — Jobs. Fremdlichen Dant. — J. R. i. Bn. Lant "Autelligenzblatt" kaufen Sie an der Kesterasse, aus wielker der des biesen unt nicht bringen. — Jobs. Fremdlichen Dant. — J. R. i. Bn. Lant "Autelligenzblatt" kaufen Sie mohrt bei wohl biese Gerberei zu finden? — P. i. W. Der "Anzeiger vom Zürichze" schreibt von der Wonds kinsterniß zu sehen Dannerlag wegen des trüben Wetters nichts von ber Monds finsterniß zu sehen Dannerlag wegen best rüben Wetters nichts von ber Wonds finsterniß zu sehen Dannerlag wegen bestrieber auf 31. Dezember eine partielle Sonn en finsterniß au geben war, wird ich on wiedder auf 31. Dezember eine partielle Sonn en finsterniß ausgehen war, wird ich on wiedder auf 31. Dezember eine partielle Sonn en finsterniß ausgehen war, wird ich on wiedder auf sich Bester nichts von der partielle Sonn en finsterniß ausgehen war, wird ich der wirder auf 31. Dezember eine partielle Sonn en finsterniß ausgehen werden. — Verschiedenen: Undwicken der der der der der d

Der "Nebelspalter"

tritt mit Neujahr seinen VII. Jahrgang an und wird, wie bisher, bei vorzüglichster Ausstattung in Bild und Wort ein energischer Kämpfer für den Fortschritt bleiben. Dem Humor aber soll künftighin ein viel grösserer Raum zur Verfügung stehen, als bisher und haben wir uns desshalb entschlossen, unserm Blatt ein gut ausgestattetes "Feuilleton" beizugeben. Die Redaktion desselben hat der durch seine originellen Bücher weit berühmt gewordene Humorist

M. Reymond

übernommen und wird derselbe in die verantwortliche Redaktion eintreten. Wir hoffen damit vielseitig geäusserten Wünschen gerecht zu werden und empfehlen den "Nebelspalter" zu freundlicher Aufnahme.

Abonnements

nehmen, neben unserer Expedition, alle Postablagen und Buchhandlungen entgegen.

Preis: 12 Monate Fr. 10; 6 Monate Fr. 5. 50; 3 Monate Fr. 3. Für das Ausland mit Porto-Zuschlag.